

Meine Reiseroute

IDEEN FÜR IHRE REISEROUTE

Mit dem Wohnmobil 10 Tage Bretagne Urlaub mit Kindern

Mit dem Wohnmobil im Frühjahr in 10 Tagen einmal rings um die Bretagne, das ist die perfekte Rundreise für aktive Familien: Mit dem Mountainbike durch das Hinterland des Golfs von Morbihan cruisen, beim SUP entlang der Smaragdküste oder im Kajak durch Meeresarme paddeln, Wattwandern in der Bucht des Mont-Saint-Michel oder Klettern über die Felsen des Legendenwalds Huelgoat: Die Outdoor-Aktivitäten in der Bretagne sind genauso vielfältig wie ihre Landschaften selbst. Jenny, Andreas und ihre beiden Söhne (9 und 13) vom Familien-Reiseblog Travelisto waren mit dem Wohnmobil unterwegs und stellen Ihnen hier ihre Tour mit allen Tipps zum Nachreisen vor.

AUF EINEN BLICK

Es kribbelt, ein sicheres Zeichen für uns, dass es wieder an der Zeit für einen spannenden Roadtrip ist. Und als aktive Familie ist die Bretagne mit all ihren Outdoor-Möglichkeiten das perfekte Reiseziel für uns. In den Osterferien haben wir uns ein schmuckes Wohnmobil bei Rent Easy geliehen und uns zu viert auf den Weg in den Nordwesten Frankreichs gemacht. Blauer Himmel, Sonne, smaragdgrünes Meer, schroffe Steilküsten und sanfte Sandstrände, Heidelandschaften und Berge, sattgrüne Natur, bizarre Granitfelsen, Wattenmeer, Delfine und Zugvögel, sehr leckeres Essen, tolle Campingplätze und sehr liebenswürdige Menschen. Die Bretagne hat uns wirklich begeistert. Wo wir überall unterwegs entlang der Süd- und der Nordküste der Bretagne waren, aber auch im Landesinneren, das landschaftlich ebenfalls sehr reizvoll ist, und was wir alles unternommen haben, davon berichten wir hier.

Tag 1

ANKOMMEN IM URLAUB

Für unsere Reise in die Bretagne haben wir uns für ein fahrendes Zuhause entschieden. Wir lieben Roadtrips, wir lieben es, unterwegs zu sein, verschiedene Orte zu erkunden und dabei unsere Unterkunft immer dabei zu haben. Hinzu kommt die große Garage im Wohnmobil, in der wir zwei Gravelbikes für die Eltern und zwei Woom-Mountainbikes der Kinder sowie diverse andere Sportutensilien einpacken können. So konnten wir vor Ort in der Bretagne das Wohnmobil auf den Campingplätzen auch einmal stehen lassen und die nähere Umgebung mit den Rädern erkunden.

Nach einer entspannt auf zwei Tage aufgeteilten Anreise aus unserer Heimatstadt Köln, mit Zwischenstopp auf einem Stellplatz irgendwo im Nirgendwo im Norden Frankreichs, kommen wir abends an unserem Ziel an, dem sehr schönen Campingplatz Lann Hoëdic in Sarzeau auf der Halbinsel Rhuy am Golf du Morbihan. Der Platz ist sehr grün und absolut ruhig gelegen. Hier werden wir freundlich empfangen und bekommen den besten Platz zugewiesen, direkt gegenüber dem Spielplatz. Unsere Jungs pesen gleich los, es gibt sogar ein großes Hüpfkissen. Auch wir Erwachsenen haben nach der langen Fahrt Bewegungsdrang und spielen eine Runde Tischtennis. So essen wir erst spät und gehen spät schlafen. Aber wir sind ja im Urlaub und schon jetzt mittendrin!

Campingplatz Lann Hoëdic in Sarzeau auf der Halbinsel Rhuy

Rue Jean de la Fontaine

56370 Sarzeau

Tel.: +33 (0)2 97 48 01 73

Web: <https://www.camping-lannhoedic.fr>

Tag 2

DIE HALBINSEL RHUYS MIT DEM FAHRRAD

Nach einer ruhigen Nacht holen wir unsere Fahrräder, die wir in der „Garage“ des Wohnmobils mitgebracht haben, heraus. Los geht's in Richtung des Schlosses Suscinio ganz in der Nähe. Imposant thront das von Wassergräben umgebene Schloss auf einer Anhöhe. Wir betreten es über eine schwere Zugbrücke. Für den Besuch des Schlosses sollte man unbedingt genügend Zeit einplanen, denn es wird für die ganze Familie einiges geboten! Wir können nämlich nicht nur das Schloss, die Sommerresidenz der damaligen bretonischen Herzoginnen und Herzöge besichtigen, sondern auch die Ländereien rings herum mit Tieren wie Schafen und Ziegen.

Nach so vielen ersten Eindrücken haben wir Hunger und besuchen die Bio-Käsefarm Ferme Fromagère Suscinio ganz in der Nähe, wo wir nach einer kleinen Führung über den Hof und in die Käserei auch Mittagessen.

Nun geht es über ruhige Nebenstraßen weiter zu den Salzmooren des Golfs von Morbihan bei Saint-Armel. Im Vogelschutzgebiet kann man einige Zug- und Seevögel wie Kormorane, Seeschwalben und Flugenten beobachten. Auf unserem Spaziergang durch die Moorlandschaft sehen wir, wie das Meersalz gewonnen wird.

Domaine de Suscinio

Route du Duc Jean V

56370 Sarzeau

Tel.: +33 (0)2 97 41 91 91

Web: <https://www.suscinio.fr/en/>

Ferme Fromagère Suscinio
Route de Duchesse Isabeau d'Ecosse
56370 Sarzeau
Tel.: +33 (0)2 97 41 85 68
Mail: communicationtomederhuys@gmail.com

Karte der Radwege auf der Halbinsel Rhuys als PDF:
<https://www.golfedumorbihan.ovh/stock/plans/Plan-Rhuys.pdf>

Tag 3

SPORTLICH UNTERWEGS AM UND AUF DEM GOLF VON MORBIHAN

Morgens fahren wir mit dem Wohnmobil weiter ins nahe Grand Champ, wo wir uns E-MTBs ausleihen. Wir freuen uns auf den 19 km langen Trail „A la découverte de Burgo“, der uns durch das Hinterland des Golfs führt. Mittels der App ON PISTE und der guten Beschilderung vor Ort folgen wir dem abwechslungsreichen Parcours über Wiesen und Waldwege. Es macht allen riesigen Spaß, durch Büsche und Bäume hindurch zu manövrieren.

Anschließend fahren wir ca. 20 Minuten weiter in die Bucht von Le Bono, wo uns Tourguide Nicolas mit Kajaks, Neoprenanzügen und Schwimmwesten empfängt. Mit zwei Doppelkajaks paddeln wir unter der alten Eisenbrücke von Le Bono hindurch, entdecken Seevögel, Inselchen, Austernparks und sogar einen alten Schiffsfriedhof.

Unser nächster Campingplatz Fontaine du Hallate in Plougoumelen ist „ein Garten für alle“, sehr idyllisch mit vielen Sonnenplätzen unter Bäumen und einem Kräutergarten.

Fahrradverleih neben dem Rathaus von Grand Champ:
Rue de la Résistance
56390 Grand-Champ

Laden Sie sich am besten die App ON PISTE herunter, denn hier finden Sie alle Strecken:
Tipp: Der 19 km lange Parcours « A la découverte de Burgo » - perfekt für sportliche Familien.
Link: <https://www.onpiste.com/explorer/routes/a-la-decouverte-de-burgo-3026>

Gîte & Contre-Gîte
Kayak de Mer & Nautisme
Nicolas de Noüe
Kerbernard
56400 Le Bono
Handy: +33 (0)6 77 01 11 09

Camping Fontaine du Hallate
8 Chemin de Poul Fétan
56400 Plougoumelen
Handy: +33 (0)6 16 30 08 33
Web: <https://camping-morbihan.bzh/fr/>

Tag 4

ÜBER UND ÜBER HINKELSTEINE

Unser letzter Tag am Golf du Morbihan bricht an. Wir verlassen den traumhaften Campingplatz-Garten und fahren weiter die Südküste der Bretagne entlang in Richtung Westen.

Ganz in der Nähe gibt es eine ganz besondere Attraktion, die wir uns keinesfalls entgehen lassen wollen: die 2.792 Megalithen von Carnac, die das größte Hinkelsteinfeld der Welt bilden. Wir spazieren an den vielen imposanten Steinen vorbei, zwischen denen ganz entspannt die Schafe grasen und die sich über eine Strecke von etwa vier Kilometern erstrecken. Der größte Megalith ragt über 6 Meter in die Höhe. Sehr interessant ist auch das Besucherzentrum „Haus der Megalithen“, das sich in einer Ausstellung und einem interessanten Kurzfilm der mehrere tausend Jahre zurückreichenden Geschichte der Megalithen von Carnac widmet. Wo kamen die vielen Steine 5000 bis 3000 v. Chr. her und was genau haben sie zu bedeuten? Viele Fragen sind bis heute ungeklärt.

Wir fahren weiter nach Plouharnel ganz in der Nähe, wo wir für die nächsten beiden Tage den Campingplatz de Kersily ansteuern, einen großen Platz mit Indoor- und Outdoor-Schwimmbad. Unsere Jungs machen sofort Bekanntschaft mit anderen Kindern und wollen gar nicht mehr los. Wir Eltern erkunden schon einmal den nahen Strand, weitläufig und schön, die Wellen wild und ein Paradies für Surfer.

Maison des Mégalithes

Sie können auf dem Parkplatz davor mit dem Wohnmobil parken

Lieu dit le Menec - D196

56340 Carnac

Camping de Kersily

Kersily

56340 Plouharnel

Tel.: +33 (0) 2 97 52 39 65

Web: <https://www.camping-kersily.com/>

Tag 5

QUIBERONS ZWEI KÜSTEN

Morgens starten wir mit den Rädern bei herrlichem Sonnenschein in Richtung Halbinsel Quiberon: Die gesamte Strecke führt über schöne Fahrradwege, den Grünen Weg (Voie Verte, reserviert für Radfahrer, Wanderer und Reiter und komplett autofrei) durch Heide- und Dünenlandschaften, durch Pinienwälder, vorbei an Hinkelsteinen und Bunkerüberresten aus dem Zweiten Weltkrieg. Wir radeln bis Saint-Pierre-Quiberon, einem sehr hübschen Örtchen mit malerischen kleinen Buchten, Stränden und Promenade. Hier finden wir eine leckere Crêperie, in die wir einkehren.

Auf der schmalen Halbinsel Quiberon gibt es nah beieinander Sandstrände auf der einen und Steilküste auf der anderen Seite. Ein zurecht beliebtes Fotomotiv ist die l'Arche de Port Blanc, eine sehr beeindruckende Klippe mit Torbogen. Die Strände sind schön wild und die Flut so heftig, dass hier Baden verboten ist. Die Dünenwege gehen wir zu Fuß entlang zu einem schönen Aussichtspunkt mit verfallenem Steinhaus. Von hier aus hat man eine atemberaubende Sicht über all die Strände, Buchten, vorgelagerten Inselchen und das wild tosende Meer.

Tag 6

PONT-AVEN & LE GUILVINEC

Wir fahren mit dem Wohnmobil weiter die Südküste entlang. Als erstes steuern wir Pont-Aven an, ein malerisches Mühlendorf, das schon Paul Gauguin im späten 19. Jh. für sich entdeckt hatte. Der Fluss Aven schlängelt sich romantisch durch das verwunschene Örtchen. Auch heute zeugen noch viele kleine Galerien von der Künstler-Vergangenheit des Ortes.

Letzte Station des Tages ist Le Guilvinec, der drittgrößte Fischereihafen Frankreichs. Das Besucherzentrum HaliOtika ist sehr spannend, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder. Eine Ausstellung zeigt sehr anschaulich das Leben und die Arbeit auf dem Fischkutter Bara Breizh. Die Kinder dürfen sich sogar einmal auf den nachgebauten Kapitänssessel setzen und die Bara Breizh „steuern“. Um 16.30 Uhr müssen wir schnell raus, denn jetzt kommen die Fischerboote vom täglichen Fang zurück: Sobald die Schiffe anlegen, werden die Fische und Schalentiere in Kisten an Land gereicht und eilig in die über 6000 Quadratmeter große Auktionshalle gebracht. Hier herrscht betriebsame Geschäftigkeit. Unsere deutschsprachige Führerin Tiffane zeigt uns begeistert die Fänge des Tages. Die große Vielfalt reicht von Langustinen, Seespinnen und Hummern über Tintenfische bis hin zu Katzenhaien, Rochen, Seeteufeln und Petersfischen. Natürlich probieren wir dann im angrenzenden Bistro selbst noch eine Schale fangfrischer Langustinen mit Algenmayonnaise.

Haliotika - La Cité de la Pêche
Le port - BP18
29730 Le Guilvinec
Tel.: +33 (0)2 98 58 28 38
Mail: reservations@haliotika.com
Web: <https://www.haliotika.com/>

Tag 7

QUER DURCHS HINTERLAND

Am nächsten Tag fahren wir an die Nordküste der Bretagne und erkunden unterwegs das Inland. Die erste Überraschung: die Bretagne hat nicht nur spektakuläre Küsten, sondern tatsächlich auch Berge. Die Monts d'Arrée tauchen scheinbar aus dem Nichts auf. Aus der Heidelandschaft erhebt sich plötzlich der Mont Saint-Michel de Braspart mit der gleichnamigen Kapelle auf seinem Gipfel. Was für ein Ausblick! Der Legende nach leben Kobolde und sonstige mystische Gestalten hier.

Auch unser nächster Stopp ist sagenumwoben: der Legendenwald in Huelgoat. In dem hübschen Ort inmitten des Naturparks Armorique parken wir unser Wohnmobil und finden uns nach einem kurzen Spaziergang in einem wunderschönen Tal voller riesiger Granitbrocken wieder. Wir folgen dem Silberfluss und gelangen durch enge Felsspalten in die dunkle, geheimnisvolle Grotte du Diable, wo der Teufel angeblich einen sagenhaften Schatz hütet. Am Ende wartet die berühmte Roche Tremblante, ein über 100 Tonnen schwerer Granitkoloss. Wenn man sich an einer bestimmten Stelle mit dem Rücken dagegen lehnt, lässt er sich tatsächlich bewegen, verrückt!

Parken Sie am besten vor dem Rathaus (Mairie) in Huelgoat und laufen Sie von dort aus zum See hinunter und folgen dann links dem Silberfluss (Rivière d'Argent) nur wenige Schritte in den Wald hinein. Ab dort ist alles ausgeschrieben. Planen Sie am besten ca. 1 - 1,5 Stunden ein.

Tagesziel für heute ist der Campingplatz Île Verte an der Bucht von Mont-Saint-Michel.

Camping de l'Île Verte (3 Übernachtungen)

42 Rue de l'Île Verte

35114 Saint-Benoît-des-Ondes

Tel.: +33 (0)2 99 52 68 55

Handy: +33 (0)6 60 86 00 76

Website: <https://www.campingdelileverte.com/>

Tag 8

MIT DEM ZODIAC DURCH DIE BUCHT

Am Morgen geht es für uns aufs Wasser, denn wir haben eine Delfintour geplant, die am Centre Nautique in Cancale startet. Der gemeinnützige Verein Al Lark, der die Flora und Fauna der Bucht Mont-Saint-Michel schützt und den Besuchern näherbringen will, organisiert diese Tour. Unsere Kapitänin Morgane steuert den Zodiac durch die Bucht und berichtet über Ebbe, Flut und gefährliche Strudel. Wir erfahren einiges über die hier lebenden Delfinarten, aber auch über Seevögel und andere Säugetiere wie Seehunde und Kegelrobben. Wir sehen Kormorane und Möwen, im Hintergrund immer die malerische Festung von Mont-Saint-Michel. Mehrmals hat es den Anschein, als würde ein Delfin am Horizont aus dem Wasser springen. Leider ist es immer Fehlalarm, heute haben wir einfach kein Glück. Es gibt halt keine Garantie, Delfine in der Bucht zu sehen. Der Ausflug hat aber trotzdem viel Spaß gemacht.

Wieder an Land, sind wir hungrig und kehren ins Restaurant „Au Large Chez Natacha“ ein, wo wir uns über leckere Burger und Fish & Chips freuen. Gut gestärkt fahren wir auf dem Rückweg noch nach Cancale, um uns den Ort anzuschauen. Zu Fuß schlendern auf dem Küstenweg um die Altstadt herum. Von hier hat man bei der jetzigen Ebbe einen guten Blick auf die ansässige Austernzucht.

Association AL Lark

50 Rue Pierre et Marie Curie

35260 Cancale

Tel.: + 33 (0)2 57 64 04 40

Website: <http://www.al-lark.org/>

Au Large Chez Natacha

3 rue Eugène et Auguste Feyen

Plage de Port Mer

35 260 Cancale

Tel.: +33 (0)9 67 26 66 98

Tag 9

WATTWANDERUNG IN DER BUCHT DES MONT-SAINT-MICHEL

Was für ein Service! Pünktlich zur einsetzenden Ebbe holt uns Yannik direkt an unserem Wohnmobil ab, um uns die Bucht des Mont-Saint-Michel auf eine ganz andere Art zu zeigen. Nämlich zu Fuß auf einer Wanderung durch das Watt.

Yannik ist Naturguide in der „Maison de la Baie“, die Führungen rund um die Natur und das Leben in der Bucht, übrigens UNESCO Weltkulturerbe, mit einer Menge Erfahrung und Wissen anbietet. Mit hochgekrempelten Hosen wandern wir durch Schlick und Prile bis zu einer Sandbank. Dabei haben wir viel Spaß, weil wir im Watt einsinken oder auf den teils glatten Wattflächen herrlich schlittern können. Auch einige Vögel wie Schwalben und Seemöwen

sowie Krebse und Wattwürmer sehen wir. Auf einer der Sandbänke legen wir eine Pause mit herrlichem Blick auf die Wattlandschaft und Mont-Saint-Michel ein. Als Highlight für die Jungs zeigt Yannick uns eine Stelle, an der wir besonders tief im Watt versinken. Ein großer Spaß, so im Watt herumzuwaten.

Am Nachmittag brechen wir mit den Rädern vom Campingplatz auf und fahren auf dem Radweg Vélomaritime nach Vivier-sur-Mer. Wie der Name vermuten lässt, geht es immer schön direkt am Wasser oder bei Ebbe direkt am Watt entlang. Hier kann man entspannt fahren, vorbei an Austern-Restaurants und alten Windmühlen und dabei den schönen Blick auf die Bucht genießen.

Maison de la Baie

Yannick Daniel (Naturguide)

Tel.: +33 (0)2 99 48 84 38

Handy: +33 (0)6 15 33 94

Web: <https://www.saint-malo-tourisme.com/a-voir-a-faire/distraire-les-enfants/balades-commentees/la-maison-de-la-baie-1566443>

Tag 10

AUSTERN & SUP

Unser leider schon letzter Tag in der Bretagne beginnt früh, denn wir wollen bis zur letzten Minute alles auskosten. Um 9 Uhr sind wir beim Austernpark Ferme Marine mit Fara verabredet, die uns die Austernzucht in Cancale zeigen will. Wir lernen die verschiedensten Austernarten kennen, die in der Bucht von Mont-Saint-Michel in bester Wasserqualität auf ökologisch schonende Weise gezüchtet werden. Am Ende dürfen wir die Austern natürlich probieren, darauf haben wir schon sehnsüchtig gewartet. Dazu noch ein Schluck Muscadet, Zitrone auf die Austern und schlürfen. Was für ein herrliches und leckeres Ritual!

Austern-gestärkt fahren wir zum Strand Port de Mer und laufen zum uns bereits von der Delfintour bekannten Centre Nautique hinunter. Heute stechen wir auf Stand Up Paddles in See. Trotz einiger Wellen finden wir schnell unser Gleichgewicht und paddeln gut gelaunt die Bucht auf und ab. Danach drehen wir noch eine Runde mit dem Kajak und genießen nochmal den herrlichen Blick auf die Smaragdküste. So recht wollen wir uns noch nicht losreißen.

Wieder an Land fahren wir nochmal nach Cancale hinein. Am Austernmarkt am Hafen werden wir wieder schwach: Man muss sich einfach hier auf die Hafenmauer mit Blick auf das smaragdgrüne Meer setzen und den Moment genießen.

La Ferme Marine

L'Aurore

Route de la Corniche

35260 Cancale

Tel.: +33 (0)2 99 89 69 99

Web: <https://www.ferme-marine.com/de/>

Centre Nautique in Cancale

Plage de Port Mer

35260 Cancale

Handy: +33 (0)6 78 71 41 09

Tel.: +33 (0)2 57 64 04 40

GEFÄLLT UNS

- ♥ Wo wir auch in der Bretagne hingefahren sind, es gab immer unterschiedlichste Möglichkeiten, um aktiv in der Natur unterwegs zu sein. Zahlreiche Outdoor-Aktivitäten in herrlichster Landschaft lassen die Herzen von Bewegungs-Junkies höherschlagen.
- ♥ Es gibt zahlreiche wunderbar in der Natur gelegene Camping- und Stellplätze, die besten Voraussetzungen also für einen Roadtrip im Camper oder Wohnmobil.